

nicht als Abenteurer anzusprechen; er diente einer Idee, der Freiheit und Einigkeit seines Vaterlandes. Die Grenzlinien sind hier sehr subtile und sehr verschwommene. Den Fall angenommen, Garibaldi habe, statt sich auf seine Ziegeninsel zurückzuziehen, den Re Galantuomo aus dem Lande getrieben — wozu er eine Zeitung wohl die Macht hatte — hätte die Republik erklärt und dann endlich sich selbst zum Herrscher gemacht — er würde gewiß von weiten Kreisen als ein Abenteurer, als Hochstapler angesprochen werden, genau so wie Europa und namentlich England den großen Napoleon zu seiner Zeit und vielfach heute noch als Hochstapler hinstellte. Ironie der Weltgeschichte: den bauernschlauen



Collection Hanfstaengel, London

Lady Hamilton (Nach dem Gemälde von Romney)

Bernadotte, der viel eher den Typus des Hochstaplers darstellt, sprach niemand als solchen an — war er doch von Schwedens König legitim adoptiert worden.

Der eigentliche hochstaplerische Abenteurer in unserem Sinn aber tritt zuerst im siebzehnten Jahrhundert auf. Es ist interessant, zu verfolgen, wie dabei die Frau von Anfang eine fast ebensogroße Rolle spielt wie der Mann. Bereits um 1640 finden wir den Namen der sogenannten „Deutschen Prinzessin“, die in Köln und Spaa eine sehr große Rolle spielte, dann 1673 zu London entlarvt und gehängt wurde, sie war die Frau eines biedereren Schusters; Anna Sophie Meyers hieß eine andere berühmte Hochstaplerin dieser Zeit, sie heiratete — mit dem Rostocker Brandmal auf dem Rücken — zu Lübeck einen Patrizierssohn. Eine Abenteurerin großen Stils war Emma Lyonna Hart, die spätere Lady Hamilton. Sie verdiente als Londoner Straßendirne kümmerlich ihr Brot, fiel dann einem Kurpfuscher in die Hände, der sie mit großem Geschrei öffentlich als „Göttin Hygieia“ ausstellte. Dort sah Romney den herrlichen Körper dieses sonderbaren Reklameobjekts: in siebenundzwanzig Meisterwerken machte er ihn unsterblich. Durch seinen Pinsel in Mode gekommen, machte Emma Lyonna rasch Karriere, bis sie nach manchen Liebesabenteuern Lord Hamilton, den englischen Gesandten am Neapler Hofe, heiratete. Dort wurde sie die intimste Freundin der Königin Karoline, der Schwester Maria Antoinettes, und zugleich die angebetete Geliebte Lord Nelsons. Ganz im Stile der Lady